

## **2.Mannschaft:**

Zum Ausklang der Saison in der Regionalliga München – Niederbayern erwartete die 2.Mannschaft die Gäste vom ESV Plattling, einen langjährig bekannten Gegner, mit dem man sich eigentlich immer spannende Duelle lieferte. Und auch dieses Mal war es so, dass die Zuschauer ein enges Spiel zu sehen bekamen, das am Ende zu Recht keinen Sieger fand, denn mit 4:4 (3258:3287 Holz) teilte man sich die Punkte. In der Anfangspaarung boten Anton Schwarzensteiner und Gegenspieler Helmut Hartmann phansensweise Kegeln zum Abgewöhnen. Am Ende gewann der Toni mit schwachen 500 Holz (355 – 145 – 9) nur deshalb den Punkt, weil der Gästespieler mit 487 Holz noch schlechter spielte. Besseres Sportkegeln gab es in der anderen Paarung zu sehen, trotz zufriedenstellender 535 Holz (368 – 167 – 2) musste Sebastian Schmid den Punkt gegen Matthias Altmann (544 Holz) abgeben. Spannend war in der Mittelpaarung die Auseinandersetzung zwischen Andreas Kattinger und Daniel Matzelsberger. Nach schwachem Start steigerte sich der Andi zusehends in seinem Spiel. Die Entscheidung fiel auf der letzten Bahn mit dem allerletzten Wurf, als der Andi auf ein Bild drei Kegel spielen konnte, womit er mit dem Minimalvorsprung von einem Holz mit 545 Holz (372 – 173 – 4) die Oberhand behielt. Ein nach eigener Aussage „Spiel zum Vergessen“ bot Dalibor Majstorovic, der nach nicht Regionalliga – tauglichen 504 Holz (347 – 157 – 10) allein 70 Kegel gegen Thorsten Kaierleber (574 Holz) verlor. Vor der Schlusspaarung war man 65 Holz zurück. Das Beste gab es dann von beiden Mannschaften in der Schlusspaarung zu sehen, hochklassig die Leistungen aller Akteure und es kam nochmals richtig Spannung. Michael Bachl ist bei solchen Spielen ganz in seinem Element, sehr stark seine am Ende Tagesbestleistung aller darstellenden 593 Holz (406 – 187 – 4), womit er den keinesfalls schwachen Johannes Loibl (561 Holz) keine Chance ließ. Fast wünscht man sich, dass vor der Schlusspaarung ein Rückstand ist, denn dann läuft der Michi regelmäßig zur Höchstform auf. Ihm in keiner Weise nachstehend Armin Hoffmann, der konstant mit Ergebnissen zwischen 141 Holz und 148 Holz seinen Bahnen abspulte und sehr emotional zur Sache ging (Endergebnis bei ihm: 581 Holz mit 385 – 196 - 2). Auch der Armin hatte nach den ersten drei Sätzen seinen Punkt bereits sicher. Ein „Lauf“ seines Gegenspielers Matthias Jakob (577 Holz sein Endergebnis) auf der letzten Bahn verhinderte den möglichen Gesamterfolg, doch das Remis war an diesem Tag mehr als Leistungsgerecht. Mit 26:10 Punkten belegt man am Saisonende den 2. oder 3.Tabellenplatz (abhängig vom Spiel der Puchheimer in Hebertshausen). Nächste Saison wird man das Spielrecht der 1.Mannschaft in der (neuen) Bayernliga Süd wahrnehmen.

### **3.Mannschaft:**

Ein Erfolg im letzten Spiel der Saison gelang der 3.Mannschaft im Spiel der Bezirksliga B Donau Nord beim KC Schwarzach. Deutlich mit 5:1 (2056:1956 Holz) hieß es am Ende, womit man mit 25:11 Punkten in der Abschlusstabelle einen hervorragenden 3.Platz belegt. Nach dem katastrophalen Saisonstart mit 0:6 Punkten konnte man das sicher nicht erwarten, unterm Strich kann die Saison 2017 / 2018 mit „erfolgreich“ verbucht werden. Den einzigen Punkt abgeben musste trotz guter Vorstellung Benedikt Schmid mit 526 Holz (336 – 190 – 6). Ohne Zweifel war der Bene eine Bereicherung für das Team und mit Einsätzen in allen Saisonspielen ein Leistungsträger der Mannschaft. Mit dem Ergebnis von 520 Holz (348 – 172 – 3) selbst nicht ganz zufrieden war Hans-Jürgen Vörtl, aber zum sicheren Punktgewinn reichte es allemal. Tagesbestleistung mit seiner wohl besten Saisonleistung spielte Mannschaftsführer Tobias Stauber mit hervorragenden 559 Holz (351 – 208 – 3, und einer 158er Schlussbahn mit 90-68-0), insbesondere sein Abräumspiel war mehr als hochklassig an diesem Tag. Den Kontrast zur Vorstellung vom Tobi zeigte Thomas Schwarzensteiner, der mit 451 Holz (329 – 122 – 14) wahrlich einen schwachen Tag erwischte, kurioserweise aber zum Mannschaftspunktgewinn kam. In der nächsten Saison wird man mit ähnlichen Leistungen sicher nichts mit den hinteren Tabellenplätzen zu tun haben.